

EINE SYSTEMISCHE BERATUNGSMETHODE Organisationsaufstellung

Worum geht es in dieser Arbeit?

Im Dialog und Interview wird besprochen, was aktuell das Thema ist das bewegt oder unklar erscheint und Fragen aufwirft?

Organisationsaufstellung kann genutzt werden um sich über den eigenen Platz im System klar zu werden und Prozesse in Gruppen und Teams zu bestimmten Themen besser zu verstehen. Es eröffnet neue Sichtweisen und schafft Raum um berufliche Rollen, Beziehungen zu reflektieren um individuelle und nachhaltige Lösungen für Menschen und Unternehmen bzw. Organisationen zu entwickeln.

- Welchen Platz...?
- Welche Dynamik...?
- Wo zieht es mich hin?
- Was kann ich zur Verbesserung der Gesamtsituation beitragen?
- Wie stehen einzelne berufliche Faktoren zueinander? (Leitung, Teams, Geschäftsführung, Kunden, Projekte, Abteilungen, altes, neues u.a.m.)

Durch die Gruppe oder das Team, wird eine Spontaneitätssituation gefördert, die es erlaubt ein gemeinsames „Innere Bild“ aufzustellen dem das Thema innewohnt. Das aufgestellte „Bild“ wird sichtbar, somit bearbeitbar und veränderbar.

Die Erfahrungen die dabei gemacht werden, die Erkenntnisse die dabei gewonnen werden, der gemeinsame Austausch lassen Hypothesen und Schlüsse zu, die zu neuen Handlungsmöglichkeiten führen, die in den Arbeitsalltag konkret umgesetzt werden können.

Zusammengefasst:

Psychodramatische Organisationsaufstellungen geben Hinweis auf Beziehungsverhältnisse und Strukturen, die helfen können mehr

- Klarheit
- Durchblick
- Verständnis
- Zusammenhänge
- Einsichten und
- Lösungsmöglichkeiten zu erhalten.

Diese Erfahrungen erweitern unser Rollenverständnis, geben Aufschluss über gruppensystemische Prozesse und erleichtern den Umgang mit unseren Mitmenschen um ein vielfaches.